

A-Klasse 1 Würzburg, 5. Spieltag, 17.09.2017

TV 73 Würzburg - FT Würzburg 1:3 (0:0)

Freie erobern Frankenwarte

von Sascha Kämmer



Alexander Fürst (TV 73 Würzburg, li.) sprintet mit Ball auf Moritz Ehlert (FT Würzburg) zu.

Das Würzburger Stadtbild ist geprägt von vielen Wahrzeichen und Denkmälern. Wie der Residenz, der Festung Marienberg oder dem Killiansdom. Auch Dichter und Denker wie Leonhard Frank oder Wilhelm Conrad Röntgen lebten und praktizierten einst in der unterfränkischen Hauptstadt. Sportlich war Würzburg hingegen Jahrzehntlang eher ein weißer Fleck auf der Landkarte, vor allem im Fußball. Bis es in der jüngeren Vergangenheit den Würzburger Kickers gelang, in den Profibereich vorzustoßen. Lob, Anerkennung und Respekt vor dieser Leistung der Kickers. Doch neben all den Autogrammstunden, Pressekonferenzen und Frankenderbys, sollten von Zeit zu Zeit auch andere Vereine Würzburgs im Rampenlicht stehen dürfen. Den gerade was Tradition angeht, stehen diese den Kickers in Nichts nach, trotz einiger Spielklassen tiefer. Es bedarf einen Blick in die Vergangenheit und kleinerer Recherchen, wo und wie lange schon der Ball rollt in Würzburgs Vereinen. 1904 wurde der 1.Fußballverein Würzburg 04 gegründet, der 1981 jedoch Insolvenz anmeldete und von dort an als Würzburger FV auflief und es heute immer noch tut. So sind die Würzburger Kickers der älteste Verein Würzburgs, denn dort wird seit 1907 Fußball gespielt. Und wer kommt dann? Viele wird es vielleicht überraschen, aber es ist der SV 09 Würzburg, der, wie im Vereinsname schon verraten, 1909 gegründet wurde. Den zweiten Platz müssen sich die Nullneuner allerdings mit dem TV 73 teilen. 1873 als Turnverein Würzburg gegründet, wurde 1909 die Fußballabteilung ins Leben gerufen. Ab dem Jahr 1911 rollte dann bei einem weiteren, ursprünglichen Turnverein, der Ball: Den Freien Turnern Würzburg. Mehr als ein Jahrhundert später, genau genommen am heutigen

Sonntagnachmittag, erwartete der Turnverein von 1873 die Freien Turner von 1899 nahe eines Geschichtsträchtigen und im Vereinswappen der Gastgeber abgebildeten Wahrzeichen Würzburgs: Der Frankenwarte. Ein bisschen Nostalgie schadet nie, doch die Wahrheit liegt auf dem Platz und das wahrscheinlich schon seit 1909, denn: Tabellarisch gesehen hätte die heutige Partie eigentlich gar nicht stattfinden können. Der TV 73 stand in der Endabrechnung 16/17 auf dem zwölften Platz und wäre damit in die B-Klasse abgestiegen. Allerdings meldete der SV 09 Würzburg, der sich den Klassenerhalt gesichert hatte, keine Mannschaft für die neue Spielzeit. Schließlich musste lediglich die Reserve des SB Versbach absteigen. Der TV 73 Würzburg darf weiterhin in der A-Klasse spielen. Doch erneut kommt die Mannschaft von der Frankenwarte nur schwer ins Rollen. Tabellenletzter, ein Punkt nach vier Spielen und bereits 16 Gegentore kassiert. Zuletzt kam man bei der Reserve des TSV Rottendorf mit 1:7 unter die Räder, zwei Wochen zuvor gabs beim ETSV 2 schon sechs Dinger. Doch derart unterlegen wie auf fremden Platz, war man auf dem heimischen Geläuf ganz und gar nicht. Gegen die starke Viertvertretung der Würzburger Kickers verloren die 73er durch ein Eigentor kurz vor Schluss. Und auch den Ausgleich gegen die Estenfelder Reserve schluckte man erst in der 90. Minute durch einen Foulelfmeter. Es ist also nicht hoffnungslos, doch die Alarmglocken läuten bereits leise an der Frankenwarte. Ganz anders gestaltet sich der bisherige Saisonverlauf bei den Freien Turnern, die es offensichtlich schafften, die Aufstiegseuphorie mit in die neue Saison zu nehmen. Fantastisch ist die Mannschaft aus der Mergentheimer Straße aus den Startlöchern gekommen. Mit Kantersiegen in Heidingsfeld und Estenfeld, zuletzt ein 5:1 im Nachholspiel gegen die Reserve aus Oberpleichfeld/Dippbach/Prosselsheim. Zehn Punkte, bereits 19 Mal getroffen - das macht Platz Zwei für den Aufsteiger hinter dem SC Lindleinsmühle.

Chancenplus für den Gast

Und der Tabellenzweite führte sich gleich gut in die Begegnung ein. Erste Ecke von rechts nach drei Minuten von Matthias Salm, der seinen hohen Ball auf dem Kopf von Fabian Kersten platzierte. Aber der Versuch ging über das Tor. Die Anfangsphase der Partie bestimmten zweifelsohne die Freien Turner. Zwanzig Minuten vorüber, da schlug Moritz Marx einen Freistoß aus halblinker Position auf Moritz Ehlert, der mit dem Kopf für Tobias Zerulla ablegte. Etwa zehn Meter vor dem Tor kam er frei zum Abschluss, feuerte das Leder aber über den Kasten der Gastgeber. Eine gute Viertelstunde flachte das Tempo etwas ab. Der TV 73 versuchte mitzuspielen, kam aber bislang nicht gefährlich vor das Tor von Kai Ferstl. Mitte der zweiten Halbzeit dann die beste Chance für die Freien Turner: Eckball von rechts, getreten durch Matthias Salm, auf den am Fünfmeteraum lauernden Phillip Marx, der die Stirn hinter die Kugel bekam und an den Innenpfosten köpfte. Doch der Ball hüpfte nicht hinter die Linie, sondern wieder raus aus dem Fünfer, an Freund und Feind vorbei zu Alexander Fürst, der die Situation schließlich geklärt bekam. Die Freien Turner drängten nun auf die Führung, hatten wenig später auch erneut die Gelegenheit dazu. Erneut schlug Matthias Salm einen gefährlichen Eckstoß von rechts, Moritz Ehlert gewann das Kopfballduell im Fünfer und brachte die Kugel wuchtig auf das 73-Gehäuse, doch Stefan Trummer faustete den Ball stark über die Latte. Weiterhin keine Tore an der Frankenwarte und bis zur Pause passierte auch nicht mehr viel. Den ersten Durchgang dominierten überwiegend die Gäste, hatten einige gute Gelegenheiten, um in Führung zu gehen. Lediglich die Chancenauswertung stand bisher im Weg. Der 73er kombinierte sich zwar gut durchs Mittelfeld, waren aber in ihren Offensivaktionen wirkungslos.



Phillip Marx (FT Würzburg, li.) erzielt per Freistoß den Ausgleich.

Kuriose Vorlage zur Führung

Ein paar Sekunden war die zweite Hälfte alt, da tankte sich Johannes Wittmer schon auf der rechten Außenbahn durch und prüfte mit einem Schuss aus zehn Metern 73-Keeper Stefan Trummer, aber der Keeper parierte erneut glänzend. Nach fünfzig gespielten Minuten hatten das Warten dann ein Ende und der TV73 seine erste Chance - und was für eine: Eckstoß von rechts durch Michael Strohmaier zu Peter Sumalvico, der an der Strafraumkante lauernd den hohen Ball direkt aus der Luft aufs Tor brachte und Kai Ferstl zu seiner ersten Glanztat an diesem Nachmittag zwang. Ein durchaus munteres A-Klassenspiel entwickelte sich und auf der Gegenseite gabs die nächste dicke Chance für die Freien Turner: Johannes Wittmer schüttelte im Laufduell Rechtsaußen Phillip Schweizer ab, zog nach innen, scheiterte mit seinem Versuch aber erneut an Stefan Trummer, der den Ball zur Ecke lenkte. Den anschließenden Standard fing Trummer aus der Luft, sah, dass im gegnerischen Halbfeld viel Platz war und leitete mit einem weiten Abschlag den Konter ein. Felix Eckhardt erreichte das Leder, setzte sich im Zweikampf gegen Carsten Brinkmann durch und ließ Kai Ferstl im FT-Tor keine Abwehrchance. Etwas überraschend die 73-Führung, aber aufgrund des Spielverlaufs im zweiten Durchgang nicht mal unverdient. Die Freude über die Führung hielt allerdings nur wenige Minuten. Dann glück Phillip Marx mit einem herrlichen Freistoß aus halbrechter Position aus und markierte sein sechstes Saisontor. Trotz des neuerlichen Rückschlags ließen die 73er nicht die Köpfe hängen, hatten postwendend erneut die Gelegenheit, in Führung zu gehen: Johannes Raffler gewann im rechten Mittelfeld einen Zweikampf, legte einen langen Pass in den Sechzehner, wo Matthias Fürst völlig blank den Ball aber über die FT-Kiste jagte. Nach und nach wurde das Spiel hektischer, viele Wortgefechte wurden geführt und das Ganze gipfelte in einem Platzverweis für Maurizio Esposito, der den Schiedsrichter beleidigte. Die temporeiche und gute zweite Halbzeit wurde dadurch etwas kaputt gemacht, in einer Phase, in der es kaum noch zu guten Szenen vor den beiden Toren kam. Letztlich in den Schlussminuten fiel die Entscheidung in diesem Derby: Einen harmlosen Rückpass bekam Stefan Trummer nicht unter Kontrolle und legte sich die Kugel schließlich selbst ins Nest. Erneut die Führung für die Freien Turner und ausgerechnet Stefan Trummer mit dem Eigentor, bisher

der beste 73er. Fünf Minuten vor dem Ende musste auch der zweite 73-Spieler vorzeitig zum duschen, als Michael Strohmeier wegen wiederholten Foulspiel Gelb-Rot sah. Der TV 73 nur noch zu neun, die Freien Turner im Vorwärtsgang und setzten noch den Deckel drauf: Johannes Wittmer markierte mit einer sehenswerten Bogenlampe aus zwanzig Metern Entfernung den 1:3-Endstand



Philipp Marx (FT Würzburg, vo.) behauptet den Ball vor Peter Sulmavico (TV 73 Würzburg).

Platz Zwei verteidigt

Ein Würzburger Derby in der A-Klasse, das mit den Freien Turnern einen verdienten Sieger fand. Spielerisch unterlegen war der TV 73 nicht, letztlich im Gesamtfazit dann aber doch chancenlos. Zappenduster ist es noch nicht im Tabellenkeller, denn zwischen dem Letzten und Siebten liegen lediglich drei Punkte und genug Gelegenheiten zum Aufholen gibt es außerdem. Doch allmählich sollte für den TV 73 Würzburg der erste Sieg her. Nächsten Sonntag geht's zum Sonnenstuhl nach Randersacker. Nicht unbedingt der passende Gegner, um eine Siegesserie zu starten. Doch die direkten Konkurrenten kommen noch. Die Freien Turner haben mit dem zweiten Sieg innerhalb von drei Tagen ihre gute Form bestätigt und setzen ihren Lauf fort. Lediglich das schlechtere Torverhältnis gegenüber dem punktgleichen Tabellenführer Lindleinsmühle verhinderte eine Übernahme der Spitze. Nächstes Wochenende ist ein weiteres Kellerkind Gegner der Freien Turner: Die Spielgemeinschaft Waldbüttelbrunn/ Höchberg3 ist dann an der Beate-Uhse- Kampfbahn zu Gast. Setzen die Freien Turner ihren Lauf auch weiterhin fort, könnten sie zur dritten Kraft in der A-Klasse 1, neben den Topfavoriten Lindleinsmühle und Randersacker, werden. Oder vielleicht sogar mehr?

TV 73 Würzburg: Trummer **2,0**, Fürst A. **3,0**, Esposito **3,5**, Schweizer **3,5**, Fürst M. **3,0**, Sumalvico P. **2,5**, Lang F. **4,0**, Strohmeier **3,5**, Raffler **3,0**, Behl **3,0**, Rudig D. **4,0** / Franz, Loos, Eckardt **2,5** (39.)

FT Würzburg: Ferstl **2,0**, Ehlert **2,0**, Brinkmann **2,5**, Zerulla **2,5**, Kersten **3,0**, Lemm **3,0**, Salm **2,0**, Boser **3,0**, Wittmer **1,0**, Marx M. **2,5**, Marx P. **1,5**, Dörnbach **3,0** (65.), Arning **3,0** (65.)

Tore: 1:0 Eckardt (53., Trummer), 1:1 Marx P. (57.), 1:2 Eigentor (85.), 1:3 Wittmer (88.)

Gelbe Karten: Strohmeier - Foulspiel (25.) / Salm - Foulspiel (58.), Marx M. - Foulspiel (79.), Zerulla - Foulspiel (79.) | **Gelb-rote Karten:** Strohmeier - Foulspiel (86.) / - | **Rote Karten:** Esposito - Schiedsrichterbeleidigung (70.) / -

Zuschauer: 25 | **Schiedsrichter:** Johannes Balling (TSV Essleben) **2,5**